

scht/schp statt st/sp

Ein Hamburger und Fan des Fußballvereins Hamburger Sportverein äußert sich zur Krise des Vereins.

Für Kursleiter: Lesen Sie den folgenden Text im Hamburger Dialekt vor:

„Der HSV ist so wichtig für die Stadt. Fußball ist ja der beliebteste Sport. Aber seit Jahren spielen sie schlecht. Die sollten mal einen Stock spüren! Ins Stadion zu gehen hat in den 80er Jahren ja noch Spaß gemacht, aber jetzt wird man nur enttäuscht.“

➔ **Aufgabe:**

Fallen Dir Wörter ein, die der Kursleiter in ungewohnter Weise ausgesprochen hat? Welchen Fehler könnte man beim Schreiben dieser Wörter machen?

Tip: Wenn Dir Wörter, die mit **st oder sp beginnen**, diktiert werden, oder wenn Du sie selbst schreiben willst, dann sprich sie wie ein Hamburger aus und schreibe sie so!

➔ **Formuliere einen Merkvers aus mindestens vier der folgenden Wörter und präge ihn Dir im Hamburger Dialekt ein. Der Merkvers muss dabei keinen Sinn ergeben.**

Stein – stark – springen – stehen – spät – Stelle – Strand – spitz – Stuhl – Stern – still – steigen

scht/schp statt st/sp

- ➔ Lies das Lückendiktat einmal ganz durch. Setze dann die Buchstabenverbindungen „st“ beziehungsweise „sp“ ein, so dass sinnvolle Wörter entstehen. Damit es nicht zu leicht wird, musst Du aber auch manchmal „sch“ einsetzen.

Eine Reisegesellschaft macht Werbung für einen Badeort

„Wir ver_____ehen Sie! Sie wollen _____ahlenden
Sonnen_____ein und Ent_____annung im Sonnen_____uhl.
Sie wollen im _____illen Meer _____wimmen, am _____rand
_____azieren gehen? Das ist natürlich selbstver_____ändlich in
einem Badeort.

Wir aber können Ihnen darüber hinaus _____annende
Be_____äftigungen anbieten! Nehmen sie zum Bei_____iel an
den von uns organisierten Bu_____ouren teil und erkunden sie so
das Landesinnere. Sie werden _____aunen! Wir ver_____rechen
nicht zu viel!“

scht/schp statt st/sp

- ➔ **Lies das Lückendiktat einmal ganz durch. Setze dann die Buchstabenverbindungen „st“ beziehungsweise „sp“ ein, so dass sinnvolle Wörter entstehen. Damit es nicht zu leicht wird, musst Du aber auch manchmal „sch“ einsetzen.**

Eine Reisegesellschaft macht Werbung für einen Badeort

„Wir verstehen Sie! Sie wollen strahlenden Sonnenschein und Entspannung im Sonnenstuhl. Sie wollen im stillen Meer schwimmen, am Strand spazieren gehen? Das ist natürlich selbstverständlich in einem Badeort.

Wir aber können Ihnen darüber hinaus spannende Beschäftigungen anbieten! Nehmen sie zum Beispiel an den von uns organisierten Bustouren teil und erkunden sie so das Landesinnere. Sie werden staunen! Wir versprechen nicht zu viel!“